



Gestern wurde die sanierte Landstraße 322 für den Verkehr freigegeben.

Foto: atb

Saniert, nicht verändert

L 322 Wolfersweiler-Walhausen für 1,3 Millionen Euro saniert

Über 5,2 Kilometer komplett sanierter Straße können die Autofahrer seit gestern zwischen Walhausen und Wolfersweiler gleiten. Vier Monate dauerten die Bauarbeiten, die 1,3 Millionen Euro kosteten.

Von SZ-Redakteur
Dagobert Schmidt

Walhausen/Wolfersweiler.

Jahre haben sie sich über Schlaglöcher und Risse gequält, dann ein paar Monate die Vollsperrung ertragen – seit gestern haben die Autofahrer auf der rundum sanierten Landstraße 322 zwischen Wolfersweiler und Walhausen wieder freie Fahrt. 1,3 Millionen Euro hat das Saarland in die Maßnahme investiert.

Es sei eine Menge los auf Saarländers Straßen, sagte Albert Hettrich, Staatssekretär im saarländischen Wirtschaftsministerium, und meinte dabei nicht nur die steigende Verkehrsbelastung. Rund 100 Millionen Euro wür-

den alljährlich in die Erweiterung und die Sanierung des „sehr dichten“ Straßen- und Autobahnnetzes im Land fließen. 70 Millionen steuere der Bund für Autobahnen und Bundesstraßen bei, 30 Millionen bringe das Land für seine Straßen auf. Sanieren und erhalten stünden dabei eindeutig im Vordergrund. Im Fall der L 322 habe sich der Landesbetrieb für Straßenbau für eine so genannte Erneuerung im Bestand entschieden. Eine Aufweitung der Strecke hätte zu große Eingriffe in die Natur mit sich gebracht. Im Übrigen sei das Verkehrsaufkommen mit rund 2000 Fahrzeugen pro Tag nicht sonderlich hoch.

Decke, Unterbau, Seitenstreifen und Entwässerung seien defekt gewesen, schilderte Horst Hanke, Direktor des Landesbetriebes für Straßenbau, den Zustand der Straße vor Beginn der Bauarbeiten Anfang April. Das habe die Kosten in die Höhe getrieben. Die Sanierung im Bestand sei

ein Weg, den der Landesbetrieb bei vergleichbaren Straßen in Zukunft öfter wählen werde. Er entspreche zwar nicht den Richtlinien, die eine Straßenbreite von 5,50 Metern, flachere Steigungen und weitere Kurven vorschrieben. Mit 4,50 Meter Breite und befestigten Randstreifen von je 75 Zentimetern und Ausweibuchten genüge die Straße aber ihren Anforderungen vollkommen. 1,2 Millionen Euro waren die reinen Baukosten. Davon zahlt die Gemeinde Nohfelden 56 000 Euro, da im Zuge der Sanierung der Straße bis Mosberg-Richweiler auch Rinnen und Einläufe ausgebessert wurden.

Nach vielen Wartejahren auf bessere Straßenverhältnisse weine der Himmel Freudentränen, begrüßte Bürgermeister Andreas Veit die Gäste zur offiziellen Verkehrsfreigabe in Walhausen, darunter auch Landrat Udo Recktenwald, Ortsvorsteher, Ratsmitglieder und Autofahrer.

Zurück!